

Niederschrift

über die Informationsveranstaltung zum Ausbau der Straße „Am Hartebeuer“
am Montag, 15. Juli 2013 um 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

A: Von der Verwaltung:

Bürgermeister Winkens
Stadtkämmerer Darius
Dipl.-Ing. Formella
Frau Corbet als Schriftführerin

B: Interessierte Bürgerinnen und Bürger lt. beigefügter Anwesenheitsliste.

Bürgermeister Winkens eröffnet die Informationsveranstaltung und begrüßt die Anwesenden recht herzlich. Er bittet Herrn Dipl.-Ing. Formella, die von ihm erarbeitete Ausbauplanung vorzustellen.

Dipl.-Ing. Formella stellt seine Ausbauplanung vor.

Zum besseren Verständnis wirft er vor Ort gefertigte Fotos auf die Leinwand und dokumentiert den Ist-Zustand.

Anschließend erklärt er, dass für den geplanten Ausbauabschnitt „Am Hartebeuer“ ein niveaugleicher Ausbau in Pflasterbauweise geplant sei, wobei im 1. Teilbereich beidseits Gehwege vorgesehen seien und im 2. Teilbereich ab der Verengung die Straße links und rechts mit einer Rundborde abschließen solle.

Der Bereich ab dem Grundstück 1757 bis zur Dammstraße solle als Fußweg gestaltet werden, wobei 2 Pflanzbeete integriert werden sollen.

Nach den Ausführungen von Herrn Dipl.-Ing. Formella wird den Anwesenden Gelegenheit gegeben, sich zu Wort zu melden.

Für die Bürger ist es unverständlich, warum die Erschließungsanlage nicht schon viel früher hergestellt wurde, was mit Sicherheit viel kontengünstiger gewesen wäre.

Hierzu erwidert Stadtkämmerer Darius, dass die Stadt als Straßenbaulastträger sicherlich in der Vergangenheit in dem „alten“ Bereich der Straße Hartebeuer ein Provisorium geschaffen habe, mit dem allerdings Bauherren frühzeitig ein Baurecht ermöglicht wurde und damit eine Bebauung bereits vor vielen Jahren auch zu günstigeren Konditionen möglich wurde. Allerdings ist die Stadt als Straßenbaulastträger auch gehalten, ihrer Erschließungsverpflichtung nachzukommen und dies war im Hinblick auf die Straße „Am Hartebeuer“ im Zuge des Bebauungsplanes Nr. 28 „Bahnhofstraße/Nautikstraße“ geplant. Leider habe sich diese Bebauungsplanentwicklung aus unterschiedlichen Gründen über viele Jahre „hingezogen“, so dass die Stadt, begonnen in 2012, nunmehr in diesem Gebiet ihrer Erschließungsverpflichtung umfassend und damit auch abschließend nachkomme.

Anschließend werden aus der Mitte der Grundstückseigentümer einige Verständnisfragen geklärt, die von den Vertretern der Verwaltung beantwortet werden.

Dazu zählen die vorzunehmende Abschnittsbildung in einem kleinen Teilbereich ab Einmündungsbereich Bahnhofstraße aufgrund eines Erschließungsvertrages vor über 40 Jahren, die Notwendigkeit von Gehwegen, alternative Überlegungen zur Herstellung einer einseitigen Stellplatzfläche in Schotterrasen, Herstellung der Straßenbeleuchtungsanlage und Festlegung von Standorten sowie zu Verkehrseinbauten.

Im Ergebnis bestand Einvernehmen darüber, dass die Verwaltung die Kosten für den Straßenausbau (Fahrbahn, Straßenentwässerung, Straßenbeleuchtung u. ä.) nochmals überarbeitet, indem auf die beidseitigen Gehwege verzichtet wird, bei gleichzeitigem niveaugleichem Ausbau der Pflasterfläche. Ziel dieser Überprüfung der Kostenkalkulation soll sein, den derzeit geschätzten Einheitsbetrag von rd. 27,00 Euro/qm beitragspflichtiger Fläche damit reduzieren zu können.

Die Verwaltung sagt auf der Basis eine Neukalkulation zu und die Grundstückseigentümer signalisieren beim Erreichen eines niedrigeren Einheitssatzes einvernehmlich die Zustimmung zu dieser Ausbauvariante.

Zur weiteren Vorgehensweise wurde festgelegt, dass noch rechtzeitig vor der nächsten Bauausschusssitzung den Grundstückseigentümern in einer Gegenüberstellung das in der Bürgerinformationsveranstaltung von den Vertretern der Verwaltung vorgeschlagene Ausbauprogramm mit dem geschätzten Einheitssatz und das von den Grundstückseigentümern veränderte Ausbauprogramm mit dem dazu neu kalkulierten Beitragssatz übersandt wird mit der gleichzeitigen Möglichkeit, durch Ankreuzen einer der beiden vorgeschlagenen Varianten ein Votum abgeben zu können.

Den mehrheitlichen Vorschlag (in der Informationsveranstaltung zeichnete sich Einstimmigkeit ab) wird die Verwaltung dann dem Bauausschuss als Ausbauvorschlag unterbreiten.

Vorbehaltlich der Neukalkulation durch die Verwaltung und einer unterstellten Beitragssatzreduzierung erklärten sich die Grundstückseigentümer einstimmig mit einem Straßenausbau, analog der benachbarten Stadtstraße „Alte Molkerei“, wie folgt einverstanden:

- 1. Abschnitt: niveaugleicher Ausbau in Pflasterbauweise mit überfahrbaren Flach-Bordsteinen (nachmalige Wiederherstellung)
- 2. Abschnitt: ebenfalls niveaugleicher Ausbau in Pflasterbauweise mit überfahrbaren Flachbordsteinen (BauGB).
- Der Bereich ab dem Grundstück 1757 bis zur Dammstraße wird als Fußweg gestaltet, wobei 2 Pflanzbeete integriert werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Winkens die Veranstaltung mit einem Dank an die Anwesenden für die regen Diskussionsbeiträge.

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr

Die Schriftführerin

Eörbet

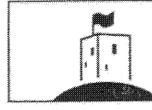
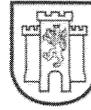
GESEHEN:

Der Bürgermeister

Winkens

Anlage 2

DER BÜRGERMEISTER



STADT WASSENBERG

ab: 29. 7. 13
6

Postanschrift: Bürgermeister • Postfach 12 20 • 41846 Wassenberg

1. Verteiler: siehe Anlage

**Ausbau der Straße „Am Hartebeuer“
hier: Informationsveranstaltung am 15.07.2013**

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

mit dem Ausbau der Straße „Am Hartebeuer“ soll in diesem Jahr noch begonnen werden.

Im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung ist der Entwurf der Ausbauplanung am 15.07.2013 um 18:00 Uhr im Rathaus Wassenberg (Ratssaal) vorgestellt worden.

Nach einer regen Diskussion ist zur weiteren Vorgehensweise festgelegt worden, dass den betroffenen Grundstückseigentümern in einer Gegenüberstellung das in der Bürgerinformationsveranstaltung von den Vertretern der Verwaltung vorgeschlagene Ausbauprogramm mit dem geschätzten Einheitssatz (siehe nachfolgend unter 1.) und das von den Grundstückseigentümern veränderte Ausbauprogramm mit dem dazu neu kalkulierten Beitragssatz (siehe nachfolgend unter 2.) übersandt wird mit der gleichzeitigen Möglichkeit, durch Ankreuzen für eine der beiden vorgeschlagenen Varianten ein Votum abgeben zu können.

Zu 1. (Verwaltungsvorschlag)

Niveaugleiche Pflasterbauweise, wobei im 1. Abschnitt beidseits Gehwege vorgesehen sind und im 2. Abschnitt ab der Verengung die Straße links und rechts mit einer Rundborde abschließen soll.

**Beitragssatz je qm beitragspflichtiger Fläche:
ca. 27,00 EUR.**

Datum: 25.07.2013

Fachbereich:
Stadtbetrieb Wassenberg, AöR
Unternehmensbereich Tiefbau
Auskunft erteilt:
Frau Corbet

Zimmer-Nr.: N 05

Telefon-Nr.: 02432/4900-505

e-Mail: corbet@wassenberg.de

Aktenzeichen: Projekt Nr. 028
(bitte stets angeben)

Rathaus

Roermonder Straße 25 - 27
41849 Wassenberg
Tel. 02432/4900-0
Fax 02432/4900-119
Internet: www.wassenberg.de
e-Mail: info@wassenberg.de

Öffnungszeiten

Allgemein:
Mo. – Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Di., Do.: 14:00 - 16:00 Uhr

**Einwohnermeldeamt, Ordnungsamt,
Steueramt und Stadtkasse:**

Di.: 14.00 - 18.00 Uhr

Fachbereich Soziales:

(einschl. Wohngeldstelle)
Mo. – Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr
Di. + Do.: 14:00 - 16:00 Uhr

Bürgerservice:

jeden 1. Samstag im Monat
10:00 - 12:00 Uhr

Jobcenter: nur nach Terminvereinbarung

Konten der Stadtkasse

Kreissparkasse Heinsberg
BLZ: 312 512 20
Kto. Nr.: 2 205 003
IBAN: DE05 3125 1220 0002 2050 03
BIC: WELADE D1ERK

Volksbank Erkelenz eG

BLZ: 312 612 82
Kto. Nr.: 7 800 203 010
IBAN: DE81 3126 1282 7800 2030 10
BIC: GENODE D1EHE

Raiffeisenbank Heinsberg

BLZ: 370 694 12
Kto. Nr.: 2 200 321 017
IBAN: DE13 3706 9412 2200 3210 17
BIC: GENODE D1HRB

Verteiler

Da es sich im 1. Abschnitt (Wohnhäuser Bahnhofstraße 17 und 27 bzw. Am Hartebeuer 1 und 2) aufgrund eines dort bereits vor mehr als 40 Jahren umgesetzten Erschließungsvertrages um eine sogenannte nachmalige Herstellung handelt, die nach KAG als Anliegerbeitrag abgerechnet wird, reduziert sich in diesem Bereich der angegebene Beitragssatz unter Berücksichtigung der in diesem Abschnitt ermittelten beitragspflichtigen Fläche auf rd. 40 v.H. .

Zu 2. (Prüfvorschlag der Grundstückseigentümer)

Niveaugleiche Pflasterbauweise mit überfahrbaren Flachbordsteinen im 1.- und 2. Abschnitt. (vgl. Ausbau der benachbarten Straße „Alte Molkerei“)

**Beitragssatz je qm beitragspflichtiger Fläche:
ca. 25,00 EUR.**

Da es sich im 1. Abschnitt (Wohnhäuser Bahnhofstraße 17 und 27 bzw. Am Hartebeuer 1 und 2) aufgrund eines dort bereits vor mehr als 40 Jahren umgesetzten Erschließungsvertrages um eine sogenannte nachmalige Herstellung handelt, die nach KAG als Anliegerbeitrag abgerechnet wird, reduziert sich in diesem Bereich der angegebene Beitragssatz unter Berücksichtigung der in diesem Abschnitt ermittelten beitragspflichtigen Fläche auf rd. 40 v.H. .

Da die Verwaltung bemüht ist, eine sinnvolle und für jedermann akzeptable Lösung zu finden, möchte ich Sie daher bitten, das beiliegende Formular auszufüllen und bis spätestens 25.08.2013 an die Stadt Wassenberg zurückzugeben.

Mit freundlichen Grüßen


Manfred Winkens
Bürgermeister

Anlage

2. zum Vortrag 

Absender:

Ort,

Stadt Wassenberg
Der Bürgermeister
Fachbereich:
Stadtbetrieb Wassenberg, AöR
Unternehmensbereich Tiefbau
Roermonder Straße 25 – 27
41849 Wassenberg

Ausbau der Straße „Am Hartebeuer“ in Wassenberg

- 1. Ich plädiere für eine niveaugleiche Pflasterbauweise, wobei im 1. Abschnitt beidseits Gehwege vorgesehen sind und im 2. Abschnitt ab der Verengung die Straße links und rechts mit einer Rundborde abschließen soll.

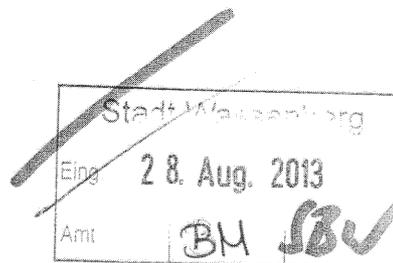
- 2. Ich plädiere für eine niveaugleiche Pflasterbauweise mit überfahrbaren Flachbordsteinen im 1.- und 2. Abschnitt.
(vgl. Ausbau der benachbarten Straße „Alte Molkerei“)

(Unterschrift)

Anliegende Grundstückseigentümer
der Straße „Am Hartebeuer“

Wassenberg, den 23.08.2013

Der Bürgermeister
der Stadt Wassenberg
Roermonder Str. 25-27
41849 Wassenberg



Ausbau der Straße „Am Hartebeuer“

Informationsveranstaltung am 15.07.2013

Ihr Schreiben vom 25.07.2013, Projekt Nr. 028

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Nach der Informationsveranstaltung wurde uns mit o. a. Bezugsschreiben u. a. mitgeteilt, welche beiden Arten des Ausbaues der Straße „Am Hartebeuer“ nach Ansicht der Stadtverwaltung möglich sind und welche geschätzten Kosten für die anliegenden Grundstückeigentümer entstehen sollen (ca. € 27,00 oder ca. € 25,00).

Es wurde Ihrerseits auch gebeten, sehr kurzfristig - bis zum 25.08.2013 - unsere Entscheidungen mitzuteilen.

Da jedoch sehr große Unsicherheit bei den Betroffenen vorlag und immer noch vorliegt, insbesondere was die Kostenschätzung bzw. deren rechnerische Grundlagen Ihrerseits anbelangt, trafen sich die (meisten) Grundstückseigentümer zu einem Erfahrungsaustausch. Dabei wurde offenbar, dass noch sehr, sehr viele Fragen seitens der Stadtverwaltung unbeantwortet oder nicht ausreichend beantwortet wurden bzw. von den Eigentümern nicht gefragt wurden oder werden konnten; was in der Informationsveranstaltung am 25.07.2013 sicher auch nicht oder nur schwer möglich war. Man muss sich mit Thema erst einmal intensiv auseinandersetzen.

Aus diesen Gründen beabsichtigen einige Eigentümer, auch an anderer Stelle noch Informationen einzuholen und sich rechtlich beraten zu lassen. Wir schlagen daher vor, ab Mitte September ein erneutes Gespräch mit der Stadtverwaltung Wassenberg zu vereinbaren, zu dem Sie bitte einladen.

Es erscheint für alle Betroffenen sinnvoll, eine einvernehmliche Lösung anzustreben.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Die Grundstückseigentümer

Anlage: 1 (Unterschriftenliste)

durchschriftlich:

allen im Stadtrat vertretenen Fraktionen bzw. Parteien

Unterschriftenliste

13 Grundstückseigentümer haben sich in die Unterschriftenliste eingetragen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Namen zu schwärzen, was hier allerdings nicht möglich war.

Daher ist das Original mit dieser Seite ausgetauscht worden.

Im Bedarfsfall können Stadtverordnete oder sachkundige Bürger des Bauausschusses die Unterschriftenliste beim Unternehmensbereich III (Tiefbau) einsehen.